

Kapitel 3: Solidarität sichern



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Heike Havermeier (KV Köln)
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 184 bis 186 einfügen:

für gleiche Arbeit bekommen wie Stammbeschäftigte – plus Flexibilitätsprämie. Ohne sachlichen Grund dürfen Arbeitsverträge nicht mehr befristet [oder als Werkvertrag statt als Anstellungsvertrag abgeschlossen](#) werden. Gegen den vielfachen Missbrauch von Werkverträgen und die Abwälzung unternehmerischer Verantwortung mittels

Begründung

Wie im Folgesatz beschrieben, ist Scheinselbstständigkeit infolge von Werkverträgen in vielen Branchen ein Problem. Es reicht jedoch nicht nur, die Fälle zu verfolgen, die nach jetziger Gesetzgebung illegal sind, sondern die Regeln müssen verschärft werden, um sicherzugehen, dass Werkverträge wirklich nur vergeben werden, wenn es sich um singulär anfallende Tätigkeiten handelt und nicht um das Kerngeschäft der Unternehmen. Denn die heutige Praxis sorgt dafür, dass die Mitarbeiter vieler Branchen in Deutschland keinen Arbeitnehmerstatus und daher keine soziale Absicherung wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Weiterbeschäftigung nach Elternzeit etc. haben.

weitere Antragsteller*innen

Marie Leclere (KV Köln); Lea Winterscheidt (KV Köln); Achim Stump (KV Köln); Marc Kersten (KV Köln); Sascha Heußen (KV Köln); Björn Eckert (KV Siegen-Wittgenstein); Frank Hauser (KV Köln); Tim Lautner (KV Münster); Maj-Britt Sterba (KV Köln); Florian Lemmes (Köln KV); Thomas Ketelaer (KV Köln); Chris Cranz (KV Köln); Clemens Müller (KV Mannheim); Martin Gonzalez Granda (KV Köln); Christoph Neumann (KV Dortmund); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Maximilian Ruta (KV Köln); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Peter Ruther (KV Köln); Torsten Materna (KV Südliche Weinstraße); Andreas Franco (KV Köln); Frank Theilen-von Wrochem (KV Köln); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Zsuzsanna Bona (KV Köln); Niklas Geßner (KV Solingen)